

Datum: 22.01.2020
Telefon: 0 233-29404
Telefax: 0 233-29400

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

Jüdisches Museum: Freier Eintritt analog NS-Dokumentationszentrum möglich?

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 01640 von Herrn BM Manuel Pretzl, Herrn StR Richard Quaas vom 07.11.2019, eingegangen am 07.11.2019

An Herrn Stadtrat, Manuel Pretzl, 2. Bürgermeister
An Herrn Stadtrat Richard Quaas,
CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pretzl,
sehr geehrter Herr Stadtrat Quaas,

Sie schreiben, dass die deutlich steigenden Besucherzahlen des NS-Dokumentationszentrums mit der Gewährung des freien Eintritts seit dem 26. April zeigen, dass Interesse und vor allem Bedarf am Angebot des Zentrums besteht, gerade auch im Hinblick auf das Erstarken rechts-extremer und antisemitischer Gruppen. Auch das Jüdische Museum sehen Sie als sehr gut geeigneten Ort der Prävention und Aufklärung gegen Antisemitismus und Rassismus.

Ihre Anfrage vom 07. November 2019 beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wäre ein kostenloser Eintritt für das Jüdische Museum, analog zum NS-Dokuzentrum, möglich und sinnvoll?

Antwort:

Die Gewährung von freiem Eintritt in das Jüdische Museum ist möglich und sinnvoll, um auch hier eine höhere Besucherzahl zu generieren und damit stärker für Aufklärung gegen Antisemitismus und Rassismus beizutragen.

Frage 2:

Was würde die Stadt dieser Schritt kosten?

Antwort:

Dieses Thema wird mit dem Antrag Nr. 14-20 / A 06224, Freier Eintritt für das NS-Dokumentationszentrum und für das Jüdische Museum, behandelt. Die Beschlussvorlage hierzu ist in Planung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Biebl
Berufsm. Stadtrat